



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Eva Gottstein FREIE WÄHLER**
vom 06.05.2016

Aktuelle Situation bei der Unterbringung von Asylbewerbern

Ich frage die Staatsregierung:

1. Wie viele Turnhallen werden derzeit als sogenannte Notunterkünfte für die Unterbringung von Asylbewerbern genutzt?
2. Wie stellen sich die einzelnen Belegzahlen dieser Notunterkünfte, sowohl in absoluten Zahlen als auch prozentual, in
 - a) den Regierungsbezirken,
 - b) den Landkreisen und
 - c) den kreisfreien Städten dar?
3. Wie stellen sich die Zahlen der derzeit vorhandenen mobilen Unterkünfte (Tragflughallen, Container, etc.) zur Unterbringung von Asylbewerbern dar (aufgeschlüsselt nach Landkreisen und kreisfreien Städten) und wie sind diese derzeit ausgelastet?
4. Wie stellen sich die Zahlen der sogenannten Fehlbeleger in den jeweiligen Notunterkünften in
 - a) den Regierungsbezirken,
 - b) den Landkreisen und
 - c) den kreisfreien Städten dar?
5. Wie viele Baumaßnahmen zur Unterbringung von Asylbewerbern sind derzeit geplant und mittels welcher Förderprogramme erfahren diese finanzielle Unterstützung?
6. Wie schätzt die Staatsregierung den Zustand von Turnhallen, welche zur Unterbringung von Asylbewerbern genutzt wurden und werden, ein und inwiefern werden die kommunalen Träger bei einer etwaigen Renovierung unterstützt?

Antwort

des Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration
vom 11.07.2016

1. Wie viele Turnhallen werden derzeit als sogenannte Notunterkünfte für die Unterbringung von Asylbewerbern genutzt?

Es werden derzeit keine Turnhallen als Notunterkünfte (= Unterkünfte aus dem Notfallplan) für die Unterbringung von Asylbewerbern genutzt.

2. Wie stellen sich die einzelnen Belegzahlen dieser Notunterkünfte, sowohl in absoluten Zahlen als auch prozentual, in

- a) den Regierungsbezirken,
- b) den Landkreisen und
- c) den kreisfreien Städten dar?

Entfällt, siehe Antwort zu Frage 1.

3. Wie stellen sich die Zahlen der derzeit vorhandenen mobilen Unterkünfte (Tragflughallen, Container, etc.) zur Unterbringung von Asylbewerbern dar (aufgeschlüsselt nach Landkreisen und kreisfreien Städten) und wie sind diese derzeit ausgelastet?

Regierungsbezirk	Landkreis (Lkr.)/kreisfreie Stadt (KS)	Anzahl	Art der mobilen Unterkunft	Auslastung in %
Schwaben	Aichach-Friedberg Lkr.	4	Containeranlagen	48
Schwaben	Augsburg KS	2	1 Tragflughalle, 1 Containeranlage	0
Schwaben	Augsburg Lkr.	1	Containeranlage	0
Oberbayern	Dachau Lkr.	14	2 Tragflughallen, 12 Containeranlagen	83
Niederbayern	Deggendorf Lkr.	2	Tragflughalle	0
Schwaben	Dillingen Lkr.	1	Containeranlage, Holzständerbauweise	80
Niederbayern	Dingolfing-Landau Lkr.	1	Containeranlage	0
Oberbayern	Ebersberg Lkr.	6	2 Tragflughallen, 4 Containeranlagen	100
Oberbayern	Eichstätt Lkr.	21	Containeranlagen	38
Oberbayern	Erding Lkr.	2	Containeranlagen	61
Oberbayern	Freising Lkr.	4	1 Tragflughalle, 3 Containeranlagen	76
Oberbayern	Fürstenfeldbruck Lkr.	7	Containeranlagen	100
Mittelfranken	Fürth Lkr.	1	Containeranlage	58
Schwaben	Günzburg Lkr.	2	Containeranlagen	19
Oberbayern	Landsberg am Lech	3	Containeranlagen	100
Niederbayern	Landshut Lkr.	2	Containeranlagen	16

Regierungsbezirk	Landkreis (Lkr.)/kreisfreie Stadt (KS)	Anzahl	Art der mobilen Unterkunft	Auslastung in %
Oberbayern	Miesbach Lkr.	6	2 Tragfluthallen, 4 Containeranlagen	70
Oberbayern	München KS	8	Leichtbauhallen	93
Oberbayern	München Lkr.	8	7 Tragfluthallen, 1 Containeranlage	100
Oberbayern	Neuburg-Schrobenhausen Lkr.	2	Containeranlagen	100
Schwaben	Oberallgäu Lkr.	4	Containeranlagen	91
Oberbayern	Pfaffenhofen a. d. Ilm Lkr.	6	5 Containeranlagen, 1 Zelt	87
Oberpfalz	Regensburg KS	1	Zelt	0
Oberbayern	Rosenheim Lkr.	9	Containeranlagen	100
Mittelfranken	Schwabach KS	2	Leichtbauhalle	25
Oberbayern	Starnberg Lkr.	10	7 Containeranlagen, 3 Zelte	81
Schwaben	Unterallgäu Lkr.	1	Containeranlage	100
Oberbayern	Weilheim-Schongau Lkr.	1	Containeranlage	84
Unterfranken	Würzburg KS	1	Wohnmodule	60

Unterkünfte, die momentan eine Belegung von 0 % aufweisen, sind auf Standby gesetzt, um Kosten einzusparen. Eine vorzeitige Vertragsbeendigung wäre jedoch in aller Regel unwirtschaftlich.

4. Wie stellen sich die Zahlen der sogenannten Fehlbeleger in den jeweiligen Notunterkünften in

- den Regierungsbezirken,
- den Landkreisen und
- den kreisfreien Städten dar?

Allgemein ist hierzu zu sagen, dass die Zahl der sog. Fehlbeleger, d.h. von Personen, die anerkannt sind und sich noch in einer Asylunterkunft aufhalten, auf die schnelle Durchführung der Asylverfahren und die hohe Zahl der Anerkennungen durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) zurückzuführen ist. Die Anerkannten haben das Recht, sich Wohnungen auf dem Wohnungsmarkt zu suchen. Aufgrund des angespannten Wohnungsmarktes im Freistaat Bayern ist dies jedoch nicht immer unverzüglich möglich, sodass auch Anerkannte in den staatlichen Unterkünften verbleiben.

In Notunterkünften (= Unterkünfte aus dem Notfallplan) sind in Niederbayern (NB) derzeit 33, in der Oberpfalz (OPf.) ein Fehlbeleger untergebracht. In den anderen Regierungsbezirken werden entweder keine Unterkünfte nach dem Notfallplan mehr genutzt oder in diesen befinden sich keine Fehlbeleger.

Regierungsbezirk	Landkreis/kreisfreie Stadt	Anzahl Fehlbeleger NUK
NB	Deggendorf Lkr.	12
NB	Landshut KS	7
OPf.	Neustadt an der Waldnaab	1
NB	Passau KS	1
NB	Straubing-Bogen	13

5. Wie viele Baumaßnahmen zur Unterbringung von Asylbewerbern sind derzeit geplant und mittels welcher Förderprogramme erfahren diese finanzielle Unterstützung?

Der Ministerrat hat am 26.04.2016 beschlossen, dass nach Bedarf weitere Plätze in der Erstaufnahme geschaffen werden und die Anschlussunterbringung wieder vorrangig in Gemeinschaftsunterkünften erfolgen und somit ein sukzessiver Abbau der dezentralen Unterbringung stattfinden soll. Da es sich um einen laufenden, noch andauernden Prozess handelt, lässt sich die Zahl der Baumaßnahmen zur Unterbringung von Asylbewerbern nicht genau beziffern. Entweder es handelt sich hierbei um staatliche Baumaßnahmen oder um solche eines Investors. Ist Letzteres der Fall, so refinanziert dieser sein Projekt in der Regel durch Mietzahlungen.

6. Wie schätzt die Staatsregierung den Zustand von Turnhallen, welche zur Unterbringung von Asylbewerbern genutzt wurden und werden, ein und inwiefern werden die kommunalen Träger bei einer etwaigen Renovierung unterstützt?

Der Zustand von Turnhallen, welche zur Unterbringung von Asylbewerbern genutzt wurden und werden, kann nicht pauschal eingeschätzt werden, dies richtet sich nach dem Einzelfall. Sollten Renovierungen nötig sein, so unterstützt der Freistaat Bayern die kommunalen Träger.